

wohll den herren alss H. Schulthess [von Luzern] dollikher<sup>6</sup> betref-  
fendt Liquidieren wolle, undt mihr ubersenden  
ich schreibe dem H. Teütsch umb besserer explication willen".

- 1) s. Zurlaubiana AH 131/131 Abschnitt 1
- 2) s. ebenda AH 131/105 Abschnitt 4
- 3) s. Pinard/Chronologie V 318
- 4) Im Gefolge des Tschurrimurrihandels wurde der Stadtschreiber von Zug, Wolfgang II. **Vogt**, im Januar 1703 für ehr- und wehrlos erklärt; für das Weitere s. AH 131/124 Anm. 8.
- 5) Deren Namen s. Zurlauben/HM VII 332f.
- 6) Es bleibt unklar, wer damit gemeint ist. Der letzte Schultheiss namens Dulliker war Ulrich **Dulliker**, der 1658 verstarb. 1703 war Johann Rudolf **Dürler** reg. Schultheiss in Luzern.

---

Original - AH 131, 324-325

## 137

1703 April 24., Condé

A

SCHREIBEN VON [WOLFGANG DAMIAN] MÜLLER, [CAPITAINE-COMMANDANT  
DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ.  
DIENSTEN, AN DEREN INHABER, HPTM. BEAT JAKOB II.  
ZURLAUBEN]

---

"Jch berichtete dem H. Schw[ager - Müller war mit des Adressaten Schwester **Maria Jakobea** Zurlauben verheiratet -] den 21 diss auss Valentiennes Unsere abreyss nacher Conde, wie lang ich aber Verpleiben werde Steht Zu erwarthen, dass schlimmste ist dass Unsere Völkher hier sehr fatigiert werden, Massen täglich die selbe Compagnie Muss dienst Thun

Gestern erhalte dess H. Schwager vom 10 diss, berichte hier mitt, dass den accord 3300 lb. biss den 15 Augusti, gleich wie der H. Schw. mitt Meiner Liebsten abgereth, annehmme, dan ich anfangss Septembris wegen meinen sachen Zu hauss sein Muss [- Müller sollte dann seine Stelle als Capitaine-Commandant im August 1703 an Georg Karl **Knopfli**, von Zug, übergeben, welcher dieses Amt dann offiziell im September antrat -]<sup>1</sup>

Jch schreibe dato a Mr [den Bankier] **Goy** nacher Paris dass er dem H. Schw. die 3200 lb.<sup>1a</sup> an Mr. [Joachim Passerat de] **la Chapelle** [Secrétaire-interprète an der franz. Ambassade] nacher solothurn übermache

belangendt den sejour [der Compagnie Zurlauben in der Garnison] Zu hünigen [vom Jahre 1702]<sup>2</sup>, habe noch keinen nouvelles Es wuste aber Mr. [Oberstlt. Urs Franz Josef von] Suri [=**Sury**, von Solothurn] mihr Zu sagen, dass der H. Schw. durch Mr le Lieut. General [François de

Tourvoye, Comte de **Montberon**?]<sup>3</sup> solchen sollicitieren liesse, Jch sagte Jhme dass ess billich were, wan der H. Schw. die Compag[nie] ordenlich müsteren undt auss eignem geldt bezahlen, auch die völkher in dess königss [**Ludwig XIV.**] dienst arbeithen lassen worauff<sup>4</sup> Mr Suri disere ansprach gebilliget

Mr. Suri ist Mein sonderer guther fründt undt Thut sin Officier so dass Maniment de la Compag[nie] hatt Undt ich sambtlichen alle keüff mit gewehr, Centurons, sabres, Cartouges, Cheapeaux undt der gleichen alles Zu samen verdingen Undt fournieren

Jn Mr. [Hptm. Franz Melchior] Celligers [=**Zelger**, von Stans] Compagn[ie] hab ich compris les malades 11 Man<sup>5</sup> gelassen, Undt 200 effective nacher Conde genohmen, Undt wan Mr. [der Werber?] **Sto[c]ker** [von Zug]<sup>6</sup> mitt mehrern anlangeth, werde solche schon Zuo employern wüssen, für trabanten aber khan keine mehr gebrauchen, weilen schon alle ernambset undt gekleidet sindt, batt Conrad Spekh [=**Speck**, von Zug] ist auch Trabant verpliben [neben diesem hatten Hans Melchior **Uttinger**, von Zug, Hans Georg **Ernst**, von Würenlos, und Philipp **Schüepp** besagte Funktion inne -]

wass den Nesslerbacher [d.h. einen Dorfgewossen von Nesselbach - einer Herrschaft von **Beat Kaspar** Zurlauben - gemeint] betrifft werde genugsambe vorsehen thun, diser soll mihr nihmmer entgehn<sup>6a</sup>

Dass Heinrich **Tschan** Von bruntrut [=Pruntrut, aus der Kompagnie des] herren Obrist [Ludwig Christoph] Pfeyffer [=**Pfyffer**, von Luzern] aussgerissen ist gewüss<sup>7</sup>, Massen er ess ... den ersten tag seiner ankunfft mihr selbst bekenth, ist also nicht wider Zue ruckh Zu ziechen, Undt geschicht dises bey Unss sehr oft dass bey diser Neüwen werbung völkher gebracht, undt gleich von anderen wider bezogen werden - ist also heinrich Tschan nicht Unrecht geschähen, Massen Jhne Zu einem Corporalen ernamsen wollen

Peter **gsell** [von Villmergen] ist nun 4<sup>ter</sup> sergent, wie wohll seine meriten Jhne nicht Zu diser Stelle erhoben, anderst alss er aussgibt dem H. Schw. [u.a. in Villmergen] vill manschafft erworben Zu haben, er ist ein General schmähler undt voll sauffer ... [ich] werde Jhne auff einen anderen fuss setzen, weilen mihr Unbewusst, das der H. Schw. Jhne Zuo haus einige geldter bezahlen last [- Gsell blieb aber auch in den kommenden Monaten Wachtmeister -]

Hans Melcher Ut[t]i[n]gers<sup>8</sup> fr[au, Maria Jakobea **Keiser**] khan der H. Monathlich 20 bz bezahlen alss lang er Trabant ist, welchen dienst Man Jhme seinen kinderen Zuo helffen lassen khan, weil wir in der Guarnison ligen, dan im feld [- damals lag Frankreich mit Österreich, England und Holland im Kriege -] er hierzu nicht Zu gebrauchen were

Dass gwehr betreffend, will die 3 Complete Compagnien [wohl neben der Kompagnie Zurlauben die Kompagnien Pfyffer und Sury gemeint] mitt solchem Zeith monatsfrist versehen werden, undt Villicht Mr Pfeiffers Compagnie seith meiner abreyss auss Valentienes mitt solchem versehen ist, wan also schon eine partie Unss anlangen wird, so werde ess biss Zu rukh khunfft Mr. [Oberstlt. von] Suri behalten undt dan mich mitt Jhme Conformieren

wegen der reliefs der Officiers khan der H. Schw. wohll erachten, dass dess wegen nichts versaumen werde, massen ich von Monath Zu Monath alle Certificats beyhanden habe, werden aber erst bey ankhunfft [des] Mr. [Fähnrich] **Orell**[i, von Zürich] solicitierth werden<sup>9</sup>

Mr [Capitaine-lieutenant? Ludwig Emanuel] Roussinger [=Russinger von Russikon, von Basel] werde dess H. Schwagern gruess, so bald ich nacher Valentienne um Meine Comptes mitt den kauffleüthen Zu regulieren gehen werde ablegen, ess wolle aber der H. Schw. in seinem brieff dess H. [Unterlt.? Theodor] Bekhen [=Beck, von Basel] nicht gedenkhen um Under Unss kheine Chalousie Zuo erwekhen

Undt weilen der H. Schw. um den sejour [der Kompagnie Zurlauben] Zu hünigen [vom Jahre 1702]<sup>10</sup> Verhoffet bezalt Zu werden, finde ich nicht billich, dass der H. Schw. den soldaten den völligen empfang anschlagen khönne, worüber aber seine Ordre observieren werde

Dass H. Stattschreiber [von Zug, Wolfgang II.] **Vogt** [der im Gefolge des Tschurrimurrihandels im Januar 1703 vom Stadt- und Amtsrat für ehr- und wehrlos erklärt worden war] wider in seine Ehren solle gesetzt werden, mag ess Jhme von hertzen gonnen, Undt gedunkhet mich, dass er Zimlich mortificierth, Undt genug gestrafft worden, wan er nur sich erkenneth Undt die rach gegen einigen Zu Multiplicieren sich nicht gelusten lasset, alein wird er dessen Zu mehrerem seinem Unglückh sich schwerlich entbähren können [- Vogt sah sich dann tatsächlich im August 1703 gezwungen, endgültig auf sein Amt zu resignieren -]<sup>11</sup>

Weilen biss hin noch nicht alle Compag[nien] in Unserem Regiment weggegeben, hatte ich lust auch 100 Man Von H. Obrist Pfiffer Zu sollicitieren, welche mihr leichtlich auff Zu bringen getrauthe, Verhoffe auch der H. Schw. mihr hier Zu verhilfflich Zu sein, sich nicht weigeren wurde, worüber des H. Schw. seine meinung erwarthe, ich schreibe auch dato Meiner Liebsten, um Jhren disere meine meinung Vorzutragen, bin auch gäntzlicher hoffnung, dass sye hierin Consentieren werde

Mr. [Lt. Johann Jakob] **Andermatt** [von Baar] sagt dass H. Schw. haubtm. **Fidell** [Zurlauben, der Mitinhaber der Kompagnie Zurlauben]<sup>12</sup> Jhme 8 louis dor für seine besoldung auff der reyss gegeben, wan aber auff ordre [des] Mr Collonell [Pfyffer] freilich die officiers

für die route einen Monath soldt Zu beziehen, mitt Vorbehalt, dass Jhnen der Estappe soll abgezogen werden, werde also mitt Jhme Undt andern den marsch also ansetzen

Jm ubrigen vermelde Gantzer Familien Undt Verwantschafft schönsten gruss undt Verharre Göttli[cher] protection empfeh[lend] ...

Mr [Gardelt.] **müller** Von Cambray hatt mihr auff ordre [des] Mr [Gardhptm. **Beat Heinrich Josef** Zurlauben dit le] Chevalier Zurl[auben] ... auff seine Musterung einige völkher gefordert, Undt ist desswegen gester hier gewesen, wan aber täglich halbe Compag[nien] auff die wacht geben Muss, habe Jhme nicht wilfahren khönnen."

- 1) s. Zurlaubiana AH 131/105 Abschnitt 4  
 1a) s. ebenda AH 131/126 Abschnitt 2    2) s. ebenda AH 130/73 spez. Anm. 5  
 3) s. ebenda AH 131/111    4) Dieses Wort ist unterstrichen.  
 5) Deren Namen s. ebenda AH 164/98, den Mannschaftsrodel vom April 1703 gegen Schluss: "Je laissé a Valenciennes dans la Compagnie de Zelliger onze hommes": Es folgen deren Namen.  
 6) s. ebenda AH 131/111 Abschnitt 1    6a) s. ebenda AH 131/132 Abschnitt 3  
 7) s. ebenda AH 131/124 Abschnitt 8    8) s. ebenda AH 131/111 Anm. 4  
 9) s. ebenda Abschnitt 8    10) s. Anm. 2  
 11) s. ebenda AH 131/124 Anm. 8    12) s. ebenda AH 131/122

Original - AH 131, 326-327

## 138

1703 Januar 19., Valenciennes

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON W[OLFGANG] D[AMIAN] MÜLLER, [CAPITAINE-COMMANDANT DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMEMNT PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN], AN [DEREN INHABER, DEN ALT] LANDVOGT [IM THURGAU UND IN DEN FREIEN ÄMTERN, HPTM. BEAT JA-KOB II.] ZURLAUBEN "DE GESTELLENBOURG", "MAJOR DU LOUABLE CANTON DE ZUG", "DE FLANDRE", "DE VALENCIENNES ... PAR BASLE A ZUG EN SUISSE"

"Gestern erhalte dess herren Vom 7 diss, so kürztzlich beantworte, dass dem herren schon den 25: ... [Oktober! 1702] Zu geschriben dass er sich bey Mr. [Oberst Ludwig Christoph] Pfeiffer [=Pfyffer, von Luzern] undt [Oberstlt. Urs Franz Josef von] Suri [=Suri, von Solothurn] bewerbe namblichen dass sye Jhre Recrouten under dess H. Compagney Stossen wollen um die gratification Zu beziehen, wan aber diss nicht geschächen, vermeinte ich dass er ess also haben wollen; Nun aber ist nichtss verlohren, sonder wan die 50 oder 60 Man an langen werden, so habe ich khünfftigen Monath die gratification, undt weilen, wie verhoffe, den ersten Martij Complet Zu sin Verhof-